

> JAHRESRÜCKBLICK
DATEN UND FAKTEN 2019 <



JAHRES-
RÜCKBLICK
2019

DAS JAHR 2019

Ausgewählte Meldungen aus Krankenversorgung sowie Forschung und Lehre

JANUAR

Robert Seifert erhält Dissertationspreis der WWU

Dr. Robert Seifert ist Assistenzarzt in der münsterschen Uniklinik für Nuklearmedizin und hat täglich mit Bildern aus dem Körperinneren zu tun. Die dort entstandenen Bilddaten sind hochkomplex, weshalb es für Ärzte häufig schwierig ist, rein visuell zu erfassen, wie ausgeprägt eine Erkrankung ist. Daher arbeiten sie mit Informatikern zusammen. Für eine besonders erfolgreiche Zusammenarbeit erhält Robert Seifert 2019 einen Dissertationspreis der Universität Münster: Er und seine Kollegen entwickelten einen Algorithmus, der es möglich macht, Bilddaten präzise zu analysieren. So lassen sich in Zukunft Herz-Kreislauf-Erkrankungen vielleicht früher und genauer erkennen. „Wir haben uns regelmäßig getroffen, um an einem Bild gemeinsam durchzugehen, was man in der Darstellung verbessern kann. Es galt, eine Zielvorstellung aus medizinischer Sicht zu definieren und einen passenden Programmcode zu entwickeln“, erklärt der Nachwuchsforscher. So entstand nach und nach ein Algorithmus, mit dem sich gezielt die stark entzündeten Regionen von Blutgefäßen erkennen lassen.



Preisträger Dr. Robert Seifert.

Claudia Rössig ist neue stellvertretende Ärztliche Direktorin



Prof. Claudia Rössig mit ihrem Vorgänger im Amt, Prof. Michael J. Raschke.

Wechsel im Vorstand des UKM: Mit Beginn des Jahres 2019 übernimmt Prof. Claudia Rössig das Amt der stellvertretenden Ärztlichen Direktorin. Die Direktorin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie folgt auf Prof. Michael J. Raschke, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, der sein Amt turnusgemäß zum 31. Dezember 2018 abgegeben hat. „Mit Frau Professorin Rössig konnten wir eine erfahrene und international anerkannte Expertin der Krebsmedizin für den Vorstand gewinnen, die das UKM seit vielen Jahren kennt und mit ihrer Erfahrung das Führungsgremium des Klinikums hervorragend komplettiert“, so der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Martin Schulze Schwienhorst, der sich bei Prof. Raschke bedankt: „Herr Professor Raschke hat uns als Kliniker sieben Jahre intensiv bei der Vorstandsarbeit unterstützt, sei es bei zahlreichen strategischen Entscheidungen oder beispielsweise als Leiter des Krisenstabs beim Kiepenkerl-Attentat im Frühjahr 2018.“

Anerkennung von 61 ausländischen Pflegekräften



Beruflicher Neustart in Deutschland für 61 ausländische Pflegekräfte.

Insgesamt 52 italienische und neun brasilianische Fachkräfte des UKM haben bis Ende Januar 2019 ihre Prüfung zur Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpfleger in Deutschland erfolgreich abgeschlossen. Dafür absolvierten die Pflegenden über einen Zeitraum von sechs bis acht Monaten knapp 1.000 Unterrichtsstunden. Diese Herausforderung und den weiten Weg nach Deutschland nehmen die ausländischen Fachkräfte aufgrund fehlender Arbeitsplätze in ihrer Heimat in Kauf. Das seit 2012 geltende Gesetz auf

Anerkennung ermöglicht es den Pflegenden, nach der Teilnahme an den Anpassungslehrgängen hier in Deutschland in ihrem erlernten Beruf arbeiten zu können. „Wir bieten den ausländischen Kolleginnen und Kollegen eine berufliche Perspektive“, betont Eugenie Rottmann, Integrationsfachkraft am UKM. „Mit der Anerkennung ist der Grundstein für ihre berufliche Zukunft in Deutschland gelegt. In vielen Fällen folgt nach erfolgreicher Prüfung die Familie aus dem Ausland.“

Forschergruppe entdeckt genetische Ursache von Herzdefekten



Dr. Niki Loges, Klinikdirektor Prof. Heymut Omran und Inga Höben (v.l.n.r.) bilden die Arbeitsgruppe, die den Gendefekt entdeckte.

Flimmerhärchen spielen eine wichtige Rolle im menschlichen Körper. Ist ihre Funktion gestört, kann es zu einer seitenverkehrten Anordnung der inneren Organe sowie zu schwerwiegenden Fehlbildungen des Herzens kommen. Prof. Heymut Omran erforscht mit seiner Arbeitsgruppe in der Uniklinik für Kinder- und Jugendmedizin schon seit Jahren die Flimmerhärchen und molekulare Ursachen von Störungen in deren Beweglichkeit. Zusammen mit Kollegen der Universität Nijmegen (NL) und anderen Arbeitsgruppen ist es dem Team um Prof. Omran gelungen, bei fünf Patienten Defekte in dem Gen DNAH9 zu finden. Den Wissenschaftlern gelang der Nachweis, dass DNAH9 im sogenannten embryonalen Knoten vorhanden ist. Defekte in diesem Gen verursachen eine Fehlfunktion der Flimmerhärchen am embryonalen Knoten und führen zu einer Störung der Bildung dieser Asymmetrie und schweren Herzfehlbildungen. Die Forschungsergebnisse werden im Februar 2019 vom „American Journal of Human Genetics“ veröffentlicht.

Groß angelegte Metaanalyse belegt Zusammenhang von 102 Genen und Risiko einer Depression

Dass psychische Erkrankungen wie Depressionen auch vererbt werden können, ist heute zwar bekannt, jedoch noch nicht ausreichend erforscht. Prof. Klaus Berger, Direktor des Instituts für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster, und Prof. Udo Dannlowski, Leiter des Instituts für Translationale Psychiatrie der Universität Münster, sowie 39 weitere Autoren weltweit haben sich in einer Metaanalyse, die den gesamten Genpool des Menschen und drei veröffentlichte Studien einschließt, mit dieser Frage auseinandergesetzt. Dafür wurden Daten aus vorherigen Analysen, die insgesamt rund 800.000 Probanden einschließen, zusammengetragen und die Überlappung von 102 genetischen „Markern“ untersucht. Das Ergebnis: Es gibt einen Zusammenhang zwischen 102 Genen und der Auftretenswahrscheinlichkeit von Depressionen. „Die Ergebnisse sind ein bedeutender Fortschritt für das biologische Verständnis der Erkrankung“, so Prof. Berger. Die bekannte wissenschaftliche Zeitschrift „Nature Neuroscience“ veröffentlichte die Metaanalyse.



Die münstersche „BiDirekt-Studie“ – im Bild: Untersuchung eines Probanden durch eine Study Nurse – trug wesentlich zur Datenbasis der Depressionsrisiko-Studie bei.

Wechsel an der Spitze der Klinik für Psychiatrie



Symbolische Schlüsselübergabe anlässlich der Neuordnung in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: (v.l.) Prof. Volker Arolt, Prof. Bernhard Baune, Prof. Robert Nitsch (Vorstandsvorsitzender UKM), Prof. Udo Dannlowski und Prof. Gereon Heuft (Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie).

Seit dem 1. März 2019 leitet Prof. Bernhard Baune als neuer Direktor die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKM. Baune, der aus Melbourne ans UKM zurückkehrt, wo er 2004/05 bereits Oberarzt war, ist Spezialist für Translationale und Personalisierte Psychiatrie. Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Neuropsychiatrie. Weiter in der Klinikleitung aktiv bleibt auch Prof. Volker Arolt. Gemeinsam mit Prof. Udo Dannlowski und dem Inhaber einer neuen Heisenberg-Proessur der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für Künstliche Intelligenz, Prof. Tim Hahn, will das Team neue Wege beschreiten. Dazu gehört zum Beispiel die Bewerbung als Standort eines Deutschen Zentrums der Gesundheitsforschung (DZG) beziehungsweise für ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Zentrum für Psychische Gesundheit. „Diese Erweiterung der Klinik böte uns enormes Potenzial – für mich war das ein entscheidender Grund, diese Professur in Münster anzutreten“, so Prof. Baune.

Hirntumor wird plastisch durch VR-Brille



Dr. Dr. Oliver Grauer, Jonas Thiet und Dr. Markus Holling mit der VR-Brille (v.l.n.r.).

Im UKM-Hirntumorzentrum erhalten Patienten mithilfe einer VR-Brille dreidimensionale Einblicke in ihren Kopf. Der 27-jährige Jonas Thiet bekam vor rund drei Jahren die Diagnose „Hirntumor“ – und kann im Rahmen der Nachsorgeuntersuchungen im UKM-Hirntumorzentrum mithilfe einer VR-Brille (VR = virtual reality) eine Reise ins eigene Gehirn unternehmen, unterstützt von Dr. Markus Holling, Oberarzt in der Klinik für Neurochirurgie. „Manche kennen VR-Brillen bereits von der heimischen Spielkonsole – im Zentrum

nutzen wir diese Technik aber nun zur besseren Visualisierung des Hirntumors“, erklärt der Mediziner. Als erstes Hirntumorzentrum in Europa setzt das Team am UKM-Hirntumorzentrum die VR-Technik ein, um zum Beispiel vor einer Operation die genaue Lage des Tumors und die benachbarten Regionen zu veranschaulichen und einen Eindruck davon zu vermitteln, was während des Eingriffes passiert. Bei Patienten wie Jonas Thiet können die Mediziner mit Hilfe der VR-Technologie das Ergebnis nach einer OP darstellen.

Studie: Kindheitstrauma erhöht Risiko für Depressionserkrankung



Freuen sich über die weltweite Resonanz auf die Depressionsstudie: Dr. Nils Opel, Leiter des Projektes (l.), und Prof. Udo Dannlowski, Direktor des Instituts für Translationale Psychiatrie.

Ein Trauma in der Kindheit kann die Struktur des Gehirns so beeinflussen, dass die Wahrscheinlichkeit schwerer, wiederkehrender klinischen Depressionen im Erwachsenenalter steigt. Das ist das Ergebnis einer zweijährigen Beobachtungsstudie mit 110 Patienten, die Wissenschaftler der Universität Münster durchgeführt und in der April-Ausgabe des Fachjournals „The Lancet Psychiatry“ veröffentlicht haben. In der Studie wird erstmals eine direkte Verbindung zwischen dem Erleben von Misshandlungen, Veränderungen in der Gehirnstruktur und dem klinischen Verlauf einer Depression aufgezeigt. „Noch mehr Gewicht bekommt durch unsere Ergebnisse die Vermutung, dass Patienten mit einer klinischen Depression, die als Kinder misshandelt wurden, klinisch anders zu betrachten sind als nicht misshandelte Patienten mit gleicher Diagnose“, betont Dr. Nils Opel. Der Mitarbeiter des Instituts für Translationale Psychiatrie leitete das Forschungsprojekt. Gefördert wurde die Arbeit der Wissenschaftler von der DFG sowie dem Interdisziplinären Zentrum für Klinische Forschung der Medizinischen Fakultät und dessen Dekanat.

130.000 Patienten über TELNet@NRW telemedizinisch betreut



Fachlicher Austausch per Video ist über TELnet@NRW kein Problem.

Das mit Mitteln des Innovationsfonds geförderte Projekt TELnet@NRW hat seit dem Start der Projektphase im Januar 2017 erfolgreich über 1.000 Telekonsile im ambulanten Sektor durchgeführt. Dank einer speziell eingerichteten digitalen Infrastruktur können die Experten der beiden Universitätskliniken Aachen und

Münster sowie die Partner aus 17 Kooperationskrankenhäusern und zwei Praxisnetzwerken regelmäßig Televisiten und -konsile abhalten. Die Patientenversorgung soll so verbessert und die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt werden. Das Ziel ist der Aufbau eines sektorübergreifenden telemedizinischen Netzwerks für Intensiv-

medizin und Infektiologie. Mittlerweile sind mehr als 130.000 Patienten im Projekt erfasst und anteilig telemedizinisch betreut worden. Da die Förderphase von TELnet@NRW im Januar 2020 ausläuft, befinden sich die Konsortialpartner bereits in Gesprächen zur avisierten Verstärkung des Projekts.

Sprechstunde per Video: Startschuss für „oVID“-Projekt



Das Projektteam von oVID beim Auftakttreffen des EU-geförderten Telemedizin-Projektes.

Das Projekt oVID („offenes Videosystem“) strebt eine Vernetzung zwischen Ärzten verschiedener Fachdisziplinen und Krankenhäusern sowie deren Patienten und weiteren Berufsgruppen an. Es ist Teil des „Leitmarkt Wettbewerbs Gesundheit.NRW“, der auf Verbesserungen der stationären Versorgung abzielt und innovative Dienstleistungen und Projekte unterstützt. oVID soll dabei nicht nur Videokonferenzen, sondern auch Audiotelefonate und den digitalen Austausch von Formularen ermöglichen. Mit dem Kick-off Meeting im Mai 2019 fiel der offizielle Startschuss für das Projekt, das mit rund zwei Millionen Euro vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wird. Die Stabsstelle Telemedizin des UKM als federführende Einrichtung bei oVID will bis August 2021 möglichst viele kooperierende Kliniken, aber auch Praxen und Patienten in das System einbinden. Alleine auf Seiten des UKM und der Universität Münster sind insgesamt sieben Institutionen an oVID beteiligt.

1,5 Mio. Euro Fördergeld aus dem Innovationsfonds: Start für Forschungsprojekt zu Nebenwirkungen der MS-Therapie

An der Universität Münster startet im Juni 2019 das sechste vom „Innovationsfonds“ geförderte Projekt. Der Innovationsfonds soll helfen, optimierte Behandlungsmöglichkeiten für Patienten zu entwickeln, die dann in die medizinische Regelversorgung eingehen. Das neue Vorhaben aus dem Bereich Multiple Sklerose (MS) mit dem Kurztitel VerSI-MS-PV wird über drei Jahre hinweg mit insgesamt rund 1,5 Mio. Euro unterstützt und steht unter der Leitung von Prof. Klaus Berger, Direktor des Institutes für Epidemiologie und Sozialmedizin. Er und sein Team haben sich zum Ziel gesetzt, die Pharmakovigilanz – das ist die ständige Überwachung von Fertigarzneimitteln – zu verbessern, um unerwünschte Wirkungen von MS-Medikamenten zu entdecken und möglichst zu minimieren. Dafür analysiert das VerSI-MS-PV-Team verschiedene Datenquellen, darunter Daten von ambulanten MS-Patienten in Praxen und Behandlungszentren. Partner des Projektes sind der BKK-Dachverband, das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung, das Paul-Ehrlich-Institut und die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft.



Sie werden drei Jahre lang für VerSI-MS-PV arbeiten (v.l.n.r.): Alexandra Simbrich, Florian Wehowsky, Prof. Klaus Berger und Kristina Kraft.

Hugo Van Aken ist neuer Ärztlicher Direktor



Prof. Hugo Van Aken ist neuer Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM.

Der Aufsichtsrat des UKM beschließt in einer außerordentlichen Sitzung einen Wechsel an der Spitze des UKM-Vorstands. Der Aufsichtsrat dankt dem bisherigen Ärztlichen Direktor Prof. Robert Nitsch, der in seiner Zeit „wichtige klinische Strukturen etabliert und Prozesse angestoßen“ habe, so der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Martin Schulze Schwienhorst. Bis zur Neubesetzung des Amtes wird Prof. Hugo Van Aken ab sofort die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden und Ärztlichen Direktors am UKM übernehmen. „Wir freuen uns, mit Prof. Van Aken einen renommierten Mediziner mit großer Erfahrung im Klinikmanagement gefunden zu haben“, so Schulze Schwienhorst. Van Aken war zuvor 28 Jahre am UKM, davon 21 Jahre Direktor der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie. „Für mich ist die Motivation, das UKM wieder dahinzubringen, wo es war und hingehört: Arbeitgeber zu sein für über 10.000 Mitarbeitende und diesen mit Menschlichkeit, Empathie und Respekt zu begegnen“, betont Prof. Van Aken. Für die langfristige Nachfolge und spätere Neubesetzung der Position des Ärztlichen Direktors wird eine Findungskommission eingesetzt.

UKM Notaufnahme 2.0

Am 15. Juli 2019 gehen die neuesten Untersuchungsräume der UKM Notaufnahme in Betrieb. Für rund 1,8 Millionen Euro wurde die ehemalige LANO im laufenden Betrieb umgebaut: Auf jetzt 625 Quadratmetern wird in der neuen, hochmodernen interdisziplinären UKM Notaufnahme der komplexe Zufluss von Notfallpatienten ins UKM gemanagt. „Wir haben hier eine Filterfunktion. Je besser die Notfälle bereits direkt in der Notaufnahme eingestuft und untersucht werden, desto weniger kommt es zu Fehlbelegungen auf den Stationen“, betont Prof. Philipp Kümpers, Leiter der Notaufnahme. Im Jahr 2018 wurden hier mehr als 16.500 Patienten aufgenommen. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren waren es 11.000 Patienten, im Jahr 2000 lediglich 4.000 Patienten. „Unsere UKM Notaufnahme hat endlich den Platz, den sie benötigt. Die Räumlichkeiten sind jetzt so clever angeordnet und auf dem neuesten Stand der Technik, dass die Notfallversorgung – und damit auch die Patientensicherheit – erheblich verbessert werden konnte“, freut sich der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende des UKM Prof. Hugo Van Aken.



Der Leiter der UKM Notaufnahme, Prof. Philipp Kümpers (l.), und der Direktor der Medizinischen Klinik D am UKM, Prof. Hermann Pavenstädt, freuen sich über neue und größere Räume.

Minister Laumann begrüßt „Landarzt“-Kandidaten



Studiendekan Prof. Bernhard Marschall, Dekan Prof. Sven Meuth, Prof. Peter Maisel und Dr. Ralf Jendyk (beide: CAM) (v.l.n.r.) begrüßten Minister Karl-Josef Laumann (Mitte) zum „Sommergespräch Allgemeinmedizin“.

Karl-Josef Laumann, nordrhein-westfälischer Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, folgt im Juli 2019 einer Einladung aus der Medizinischen Fakultät zu einem abendlichen „Come together“. Dabei trifft er auf rund 60 Medizinstudierende und Lehrärzte, darunter auch ihm persönlich bekannte „Landärzte“. Das Thema der Gesprächsrunde: die aktuelle Situation und vor allem die Zukunft der Allgemeinmedizin. Mehr als die Hälfte der Allgemeinmediziner in NRW sei über 55 Jahre alt und für die 400 jährlich verrenteten Mediziner rückten in diesem Fach nur etwa 200 neue nach. „Das kann nicht so bleiben“, sagt Laumann und berichtet von dem Maßnahmenpaket, das die Landesregierung auf den Weg gebracht habe. „Dazu gehört neben der Einführung einer Landarzt-Quote für Studieninteressenten vor allem eine allgemeine Erhöhung der Studienplatzzahl“, so Laumann. Im Wintersemester 2019/20 nehmen die ersten zwölf Abiturienten, die sich zu einer späteren Facharztausbildung und zu mindestens zehnjähriger Berufsausübung in einer unterversorgten Region verpflichtet haben, ihr Medizinstudium in Münster auf.

Hohe Ehre: Aufnahme in die Leopoldina

Die „Leopoldina“, die älteste naturwissenschaftlich-medizinische Gelehrten-gesellschaft im deutschsprachigen Raum, nimmt Prof. Alexander Zarbock, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie am UKM, als neues Mitglied in ihre Reihen auf. Die Aufnahme in die nur rund 1.600 Köpfe umfassende Gelehrten-gesellschaft Leopoldina gilt laut Wikipedia „als eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen, die eine deutsche Institution vergibt“. Welches wissenschaftliche Gewicht diese Koryphäen haben, zeigt die Tatsache, dass bisher 179 von ihnen einen Nobelpreis erhalten haben. Prof. Zarbock bezeichnet seine Aufnahme als eine „große Ehre, zugleich aber auch als Ansporn und Verpflichtung für die künftige Arbeit“. Die Leopoldina erwarte von ihren Mitgliedern, dass diese sich aktiv in die Arbeit der Einrichtung einbrächten, so der 44-Jährige. „Dazu gehört auch das Engagement in der Politik- und Gesellschaftsberatung bei relevanten gesellschaftlichen Fragen. Dieser Herausforderung stelle ich mich gern.“



Prof. Alexander Zarbock

Lange Nacht der Robotik



Moderne Medizin zum Anfassen bot die „Lange Nacht der Robotik“ der UKM-Chirurgie.

Am 27. August 2019, dem letzten Tag der NRW-Schulferien, lädt die Klinik für Chirurgie zur „Langen Nacht der Robotik“ ein. Die zahlreichen Besucher erwartet dabei ein buntes Familienprogramm – zum Beispiel mit einem interaktiven Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel zwischen Mensch und Maschine, einem robotischen Tischkicker oder auch dem Operieren eines Teddybären. Durch das Programm führt Dr. Jens-Peter Hölzen, Oberarzt in der chirurgischen Klinik am UKM. Eindeutiger Publikumsliebling in der Klinik für Chirurgie an der Waldeyerstraße in Münster ist der OP-Roboter „da Vinci“, der sonst bei minimalinvasiven Eingriffen in der Chirurgie und Urologie zum Einsatz kommt. Groß und Klein informieren sich hier nicht nur über die Vorteile des Operierens 4.0 für Patienten, sondern probieren selbst interaktiv aus, was es heißt, einen OP-Roboter zu bedienen.

SEPTEMBER

Heisenberg-Professor Tim Hahn bringt künstliche Intelligenz an die Medizinische Fakultät

„Machine learning und prädiktive Analytik“ ist der Titel des Forschungsschwerpunkts, den Prof. Tim Hahn im Rahmen seiner Heisenberg-Proffessur am Institut für Translationale Psychiatrie leitet. Als Pionier in seinem Themengebiet initiiert der Diplompsychologe damit einen ganz neuen Bereich an der Universität Münster: künstliche Intelligenz (KI) in der Psychiatrie. Zusammen mit seinem Team will er durch Algorithmen Vorhersagen für passende Medikamente und Behandlungsformen treffen. „Bei einigen Menschen zeigen bestimmte Antidepressiva keine Wirkung. Diesen Patienten steht ein langwieriger Prozess bevor, um das richtige Medikament zu finden.“ Hahns Ziel ist es, diesen Schritt zu überspringen: Seit bereits zehn Jahren entwickelt er Modelle, um den Patienten beispielsweise schneller zum richtigen Medikament zu verhelfen und ihnen unnötiges Leid zu ersparen. Die Berufung auf die DFG-geförderte Heisenberg-Proffessur ermöglicht ihm, für zunächst fünf Jahre intensiv an den KI-Systemen zu arbeiten.



Prof. Tim Hahn

„Ihr seid die Besten“: 25 Jahre Clinic Clowns



Die Clinic Clowns während der offiziellen Feierstunde mit Prof. Claudia Rössig, Prof. Hugo Van Aken, Regierungspräsidentin Dorothee Feller und Kulturreferent Christian Heeck.

Am 23. September 2019 feiern die UKM-Clinic-Clowns in den Räumen der Bezirksregierung ihren 25. Geburtstag – und mit ihnen viele Gratulanten, Freunde und Förderer. Das kurzweilige Programm war von Christian Heeck und Margarita Temming, den Organisatoren von „Kultur im Krankenhaus“ am UKM, zusammengestellt worden. Drei großzügige Spenden von Patienten und Vereinen werden den Clowns als Geburtstagsgeschenke überreicht. In einem moderierten Gespräch mit Patienten und Kollegen aus der Patientenversorgung wird deutlich, dass die Clowns auch für Ärzte und Pflegende eine wichtige Stütze im Klinikalltag sind. Die Klinikdirektorin der Kinderonkologie am UKM, Prof. Claudia Rössig, verweist auf die Brückenfunktion der Clowns in der Kommunikation auf den Stationen – und fügt ein großes Lob hinzu: „Wir brauchen nicht irgendwelche Clowns, wir brauchen gute Clowns. Und ihr seid die besten“, so die Klinikdirektorin. Die Jubilare selbst zeigen sich sichtlich gerührt von so viel Zuneigung, die ihnen zuteilwurde.

OKTOBER



Offizielle Pressekonferenz zur Kooperation auf dem Gebiet der Krebsmedizin (v.l.): Prof. Annalen Bleckmann, Direktorin des WTZ Netzwerkpartners Münster, Prof. Sven Meuth, Dekan der Medizinischen Fakultät Münster, Prof. Hugo Van Aken, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender UKM, sowie Staatssekretärin Annette Storsberg.

Neues Netzwerk im Kampf gegen Krebs: Münster wird Teil des WTZ

Unter dem Dach des Westdeutschen Tumorzentrums (WTZ) arbeiten Experten der Universitätsmedizin Essen und des UKM künftig eng bei der Versorgung von Menschen mit Krebserkrankungen zusammen. Beide Netzwerkpartner werden die Vernetzung der universitätsmedizinischen onkologischen Standorte im Ruhrgebiet und in Westfalen gemeinsam vorantreiben. Mit diesem Schritt bekommen

die Bürger noch besseren Zugang zu modernster Krebsmedizin auf höchstem universitätsmedizinischem Niveau. Die Netzwerkpartner werden das WTZ als bedeutenden gemeinsamen Schwerpunkt der onkologischen Spitzenforschung und -versorgung weiterentwickeln; die Aufnahme weiterer Netzwerkpartner ist geplant. „In Essen und Münster existieren bereits hervorragende onkologische

Strukturen. Wir rücken näher zusammen und verzahnen unsere Angebote eng miteinander. Das innovative Bündeln der Kompetenzen spezialisierter Zentren ist aus unserer Sicht eine wichtige Voraussetzung, um die Qualität der Krebsmedizin kontinuierlich weiterzuentwickeln“, erklärt Prof. Annalen Bleckmann, Direktorin des WTZ Netzwerkpartners Münster.

Wissenschaftsrat: positives Gesamturteil für Universitätsmedizin Münster



Der Forschungsschwerpunkt „Entzündung und Infektion“ ist einer der Bereiche, die in der Begutachtung des Wissenschaftsrates viel Lob erhielten.

Mehrere Monate Arbeit stecken in dem „Selbstbericht“, den die Universität Münster im Herbst 2018 beim Wissenschaftsrat (WR) eingereicht hat. Das von Bund und Ländern getragene Beratungsgremium war zuvor von der Landesregierung in Düsseldorf mit einem Gutachten beauftragt worden – nicht allein zum Standort Münster, sondern zur gesamten Universitätsmedizin in NRW. Nach einem aufwändigen Verfahren gehen im Oktober 2019 die Ergebnisse an Münster zurück. Mit ihrem Part des WR-Berichtes, den in Gänze NRW-Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen am 28. Oktober der Öffentlichkeit vorstellt, sind die Verantwortlichen an Universität und Uniklinik Münster hochzufrieden. „Wir freuen uns über eine in der Summe sehr positive Bewertung“, fasst der Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Münster, Prof. Sven Meuth, die WR-Bestandsaufnahme zusammen – der sich das NRW-Wissenschaftsministerium angeschlossen hat: Die münstersche Universitätsmedizin verfüge über „eine sehr gute, teilweise exzellente Forschung und eine innovative Lehre“ heißt es in dessen Pressemitteilung.

NOVEMBER

Jens Spahn am UKM: Austausch mit Pflegekräften, Parkinson-Netzwerk und EMAH

Am 19. November besucht Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in Begleitung von Sybille Benning (MdB) das UKM. Er informiert sich dabei zunächst über ein Konzept zur Integration von ausländischen Pflegekräften. Im Anschluss kommt er mit Vertretern des Parkinsonnetzes Münsterland+ zusammen, eines Zusammenschlusses aus Betroffenen, Angehörigen sowie Experten, die an der Behandlung von Parkinson-Patienten beteiligt sind. Für Bundesgesundheitsminister Spahn ist ihre Arbeit zukunftsweisend: „Um die Betroffenen bestmöglich zu versorgen, müssen Experten auf unterschiedlichen Gebieten – Neurologen, Psychologen, Physiotherapeuten, Logopäden, Rehabilitationseinrichtungen, Pflegekräfte, Apotheken und Angehörige – eng zusammenarbeiten. Das Projekt Parkinson Aktiv zeigt vorbildlich, wie sich mit Hilfe der Telemedizin dieses Zusammenwirken verbessern lässt. Das trägt zu einer zielgerichteten Versorgung bei und zu mehr Lebensqualität für die Betroffenen“, betont Jens Spahn. Zum Abschluss seines Besuchs stattet der Minister als Schirmherr der EMAH-Stiftung auch der Klinik für Kardiologie III: Angeborene Herzfehler (EMAH) und Klappenerkrankungen einen Besuch ab.



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn im Gespräch mit Pflegenden.

Zwei Forscher der Medizinischen Fakultät gehören zu den weltweit meistzitierten



Prof. Ralf Adams



Prof. Helmut Baumgartner

Fünf Wissenschaftler der Universität Münster sind unter den weltweit meistzitierten Forschern – und zwei davon stammen aus der Medizin: Laut dem jährlich veröffentlichten Zitations-Ranking des US-amerikanischen Konzerns „Clarivate Analytics“ sind Prof. Armido Studer, Prof. Frank Glorius (beide Chemie), Prof. Jörg Kudla (Biologie) sowie Prof. Ralf Adams (Medizin/Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin) und Prof. Helmut Baumgartner (Medizin) in der aktuellen Auswertung vertreten. Auf der Bestenliste „Highly Cited Researchers 2019“ sind in 21 Kategorien etwa 6.000 Wissenschaftler aus aller Welt vertreten. Jeder von ihnen hat besonders viele Arbeiten vorzuweisen, die zu dem einen Prozent der meistzitierten Publikationen des jeweiligen Fachgebiets gehören und damit als außergewöhnlich innovative und einflussreiche Studien anzusehen sind. In die Wertung für das Ranking 2019 bezog Clarivate Analytics Veröffentlichungen aus den Jahren 2006 bis 2018 ein.

DEZEMBER

Neuer Dekan der Medizinischen Fakultät

Prof. Frank Müller ist der neue Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Münster. Mit dem Dienstantritt des neuen Amtsträgers zum Dezemberbeginn endet eine mehrmonatige, durch einen Rücktritt bedingte Interimsphase an der Fakultät. Neu ist dort allerdings nur die Funktion des 55-Jährigen – dieser hat schon seit 1993 seine akademische Heimat an der Medizinischen Fakultät und fungierte zuletzt als Direktor am Institut für Pharmakologie und Toxikologie. Müller konnte sich in einer offenen, von einer Findungskommission begleiteten Ausschreibung mit überwiegend auswärtigen Bewerbern durchsetzen. „An der Medizinischen Fakultät wurde in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr gute Arbeit geleistet, das hat gerade erst die Stellungnahme des Wissenschaftsrates bestätigt“, hebt Müller hervor. Das Erreichte gelte es nun zu festigen und weiter auszubauen. Sein wichtigstes Ziel sei die Stärkung von Forschung und Lehre unter anderem durch eine gezielte Berufungspolitik, durch mehr Forschungsfreiräume für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie durch stärkeren Praxisbezug und Verankerung wissenschaftlicher Aspekte im Studium.



Neuer Dekan der Medizinischen Fakultät: Prof. Frank Müller

Neue Sektion Neuroradiologie



Dr. Christian-Paul Stracke

Am 1. Dezember 2019 verstärkt sich das UKM im Bereich Neuroradiologie: Dr. Christian-Paul Stracke ist Leiter der neuen Sektion für Interventionelle Neuroradiologie (SIN) im Institut für Klinische Radiologie. Mit ihm gewinnt das UKM einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der kathetergestützten Neurointerventionen. Die „Interventionelle Neuroradiologie“ ist ein relativ junges Spezialgebiet, das sich aus der Diagnostischen Radiologie entwickelt hat, wie Dr. Stracke erklärt: „Man nutzt röntgengestützte Verfahren und Kathetertechniken vor allem zur Behandlung von Gefäßerkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks. Wir behandeln zum Beispiel Patienten mit einem akuten Schlaganfall mit Verschluss einer Hirnarterie. Dadurch bewahren wir sie vor schlimmeren Folgen. Wir behandeln aber auch andere, nicht akute Erkrankungen, wie zum Beispiel Aneurysmen oder Gefäßmissbildungen des Hirns.“ Er freue sich sehr über seine neue Position: „Ich bin ans UKM gekommen, weil es für mein Fachgebiet ein besonders großes Potenzial bietet.“

DATEN
UND
FAKTEN
2019

DATEN UND FAKTEN AUF EINEN BLICK

	2018	2019	+/- Absolut	+/- In Prozent
Bettenkapazität (Planbetten)	1.457	1.457	0	0
Auslastung (in Prozent) inkl. TK, bezogen auf Pflegetage und Planbetten	81,4	81,6	0	0
Belegungstage*	432.690	433.687	997	0
Davon psychosoziale Medizin bzw. psychosoziale Belegungstage*	66.425	66.374	-51	0
Stationäre Fälle Somatik**	61.390	61.196	-194	-0,23
Case-Mix-Index (CMI)	1,71	1,68	0	-1,75
Effekt. Bewertungsrelationen	93.801	92.937	-864	-0,92
Mittlere Verweildauer somatische Fälle (Tage)	6,3	6,2	-0,1	-1,59
Stationäre Fälle psychosoziale Medizin	1.528	1.587	59	4
Durchschnittliche stationäre Verweildauer psychosoziale Medizin (Tage)	37,1	35,5	-1,6	-4
Fälle ambulant inkl. Wiederholungs- untersuchungen***	486.734	544.631	57.897	12
Zahl der Beschäftigten (UKM-Gruppe)***	10.823	11.197	374	3,46
Erlöse aus Krankenhausbetrieb (Umsatz, TEUR)***	637.324	670.485	33.161	5,20
Betriebliche Erträge (TEUR)***	882.515	914.711	32.196	3,65
Personalaufwendungen (TEUR)***	507.691	538.788	31.086	6,12
Materialaufwendungen (TEUR)***	231.090	243.078	11.988	5,19
Bilanzsumme (TEUR)***	832.286	905.572	98.264	12,17
Investitionen (TEUR)***	92.087	83.248	-8.839	-9,60

Inkl. BG-Fällen und Fällen mit unbewerteten DRGS.
 * Inkl. Tageskliniken.
 ** Inkl. teilstationärer Fallzahlen.
 *** Nach BilRUG abgebildet.

BILANZ DES UNIVERSITÄTSKLINIKUMS MÜNSTER

(zum 31.12.2019)

Aktiva	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.394	5.135
2. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	843	649
	6.237	5.783
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	237.283	271.064
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.273	761
3. Technische Anlagen	35.054	34.217
4. Einrichtungen und Ausstattungen	103.500	101.209
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	125.657	99.241
	502.768	506.493
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	611	611
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.163	29.313
2. Beteiligungen	454	454
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	186	186
	20.414	30.564
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.787	18.372
2. Unfertige Leistungen	9.724	12.098
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	149	148
	28.660	30.618
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125.391	130.186
2. Forderungen gegen das Land NRW	49.691	63.380
3. Forderungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz/ der Bundespflegegesetzverordnung	17.792	20.323
4. Forderungen aus zweckgebundenen Fördermitteln für Einzelvorhaben	5.503	6.832
5. Sonstige Vermögensgegenstände	15.793	11.690
	214.170	232.411

III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	6.098	6.496
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.966	1.718
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	51.974	91.488

832.286 905.572

Passiva	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Festgesetztes Kapital	7.000	7.000
II. Kapitalrücklagen	19.143	19.143
III. Verlustvortrag	-54.846	-78.117
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.271	-39.515
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	51.974	91.488
	0	0
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach HBFVG	98.412	85.892
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	314.926	345.048
3. Sonderposten aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen	16.777	16.211
	430.115	447.151
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.103	27.518
2. Steuerrückstellungen	1.539	1.237
3. Sonstige Rückstellungen	55.315	64.118
	79.957	92.873
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.502	167.986
2. Erhaltene Anzahlungen	4.989	5.608
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.084	37.461
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausentgeltgesetz/ der Bundespflegegesetzverordnung	204	106
5. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Fördermitteln für Einzelvorhaben	70.669	72.215
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land	38.724	68.469
7. Sonstige Verbindlichkeiten	12.795	13.472
	321.967	365.317
E. Rechnungsabgrenzungsposten	247	231
	832.286	905.572

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

	2018 TEUR	2019 TEUR
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	429.985	444.591
2. Erlöse aus Wahlleistungen	34.524	37.765
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	110.630	126.514
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	9.752	7.930
4.a Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	52.432	53.686
5. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-93	2.372
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	167.549	167.651
7. Sonstige betriebliche Erträge	77.736	74.203
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	410.643	433.730
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	97.048	105.058
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	203.962	212.095
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.128	30.984
Zwischenergebnis	143.734	132.845
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	92.175	85.774
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	47.849	49.237
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	92.175	85.774
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	57.503	56.077
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.512	161.042
Zwischenergebnis	-20.432	-35.037
15. Zinsen und ähnliche Erträge	442	1.318
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.907	2.444
17. Steuern	1.373	3.351
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.271	-39.515

ERGEBNISRECHNUNG

	2018 TEUR	2019 TEUR	+/- In Prozent
Erlöse aus Krankenhausleistungen	433.444	449.944	3,81
Übrige Umsatzerlöse	154.657	171.955	11,18
Umsatz	588.101	621.899	5,75
Bestandsveränderung	-93	2.372	-2.650,54
Gesamtleistung	588.101	624.271	6,15
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	167.549	167.651	0,06
Sonstige betriebliche Erträge	125.043	125.244	0,16
Betriebsleistung	880.599	917.167	4,15
Materialaufwand	230.002	242.496	5,43
Personalaufwand	507.691	538.788	6,13
Abschreibungen aus Eigenmitteln	10.049	9.543	-5,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschl. Sonstige Steuern)	158.184	156.019	-1,37
Betriebsaufwand	905.926	946.846	4,52
Betriebsergebnis	-25.327	-29.679	17,18
Finanzergebnis	-1.466	-1.126	-23,19
Neutrales Ergebnis	4.848	-5.409	-211,57
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21.944	-36.215	65,03
Ertragsteuern	1.326	3.300	148,87
Jahresergebnis	-23.271	-39.515	69,80

INVESTITIONEN, ZUSCHÜSSE UND ZUFÜHRUNGEN

Investitionen (brutto)	2018 TEUR	2019 TEUR	+/- Absolut	+/- In Prozent
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.124	2.740	-384	-12,29
Technische Anlagen	298	1.770	1.472	493,96
Einrichtungen und Ausstattungen	22.359	23.267	908	4,06
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.053	26.816	-16.237	-37,71
Grundstücke und Betriebsbauten	4.090	18.505	14.415	352,44
Finanzanlagen	19.163	10.150	-9.013	-47,03
	92.087	83.248	-8.839	-9,60
Zuschüsse und Zuführungen	2018 TEUR	2019 TEUR	+/- Absolut	+/- In Prozent
A. Investitionen/Bauunterhaltung				
Zuschüsse des Landes für Bauunterhaltung und kleinere Investitionen (891 20) ohne Kassenreste	19.741	22.491	2.750	13,93
Zuschüsse des Landes für große Baumaßnahmen (891 30) ohne Kassenreste	37.643	56.877	19.234	51,10
Zuschüsse des Landes für Einrichtungen und Ausstattungen inkl. DV (891 10) ohne Kassenreste	9.461	11.721	2.260	23,89
Zuschüsse des Landes für IT-Investitionen (891 25)	2.000	2.000	0	0,00
Investitionen nach HBFG – Großgeräte	1.769	4.302	2.533	143,19
Davon MKW ohne Eigenanteil	1.135	4.302	3.167	279,03
Davon DFG ohne Eigenanteil	634	0	-634	-100,00
Zuschüsse des Landes für große Baumaßnahmen im MedMoP aus Schuldendiensthilfen (661 63)	31.184	23.388	-7.796	-25,00
Zwischensumme Zuschüsse für Investitionen/Bauunterhaltung	101.798	120.779	18.981	18,65
B. Sonstige Zuschüsse MKW	2018	2019		
Zuführung des Landes für Forschung und Lehre	135.484	138.649	3.165	2,34
Zuführung lfd. Betrieb (682 10)	136.140	139.973	3.833	2,82
LOM (682 10)	-656	-1.324	-668	101,83
Erstattung BLB-Mitarbeiter (682 10)	0	0	0	0
Zuschuss für betriebsnotwendige Kosten (682 20)	7.213	7.435	222	3,08
Zwischensumme sonstige Zuschüsse MKW	142.697	146.084	3.387	2,37
	244.495	266.863	22.368	9,15

AUSBILDUNG

Auszubildende im UKM (in Köpfen)	2018	2019	+/- Absolut
Kranken- und Krankenpflegeschule	265	264	-1
MTA-Schule L	105	103	-2
MTA-Schule R	55	60	5
Schule für Physiotherapie	59	56	-3
Diätschule	36	42	6
Schule für Logopädie	44	43	-1
Orthoptistenschule	8	6	-2
Hebammenschule	0	0	0
Schule für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten	17	19	2
OTA	63	62	-1
Bäcker	1	2	1
Biologielaborant	0	0	0
Elektroinstallateur	0	0	0
Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste	5	4	-1
Fachkraft für Lagerlogistik	3	2	-1
Feinmechaniker	3	3	0
IT-Systemelektroniker	0	0	0
Kaufmann im Gesundheitswesen	19	20	1
Koch	5	4	-1
Maler, Lackierer	0	0	0
Medizinischer Fachangestellter	23	25	2
Orthopädiemechaniker und Bandagist	0	0	0
Tierpfleger	4	2	-2
Zahnmedizinischer Fachangestellter	7	6	-1
Zahntechniker	0	0	0
Bachelor of Science	0	0	0
Informatikkaufmann	0	0	0
Pharm.-kaufm. Angestellter	0	0	0
Fachinformatiker Systemintegration	1	1	0
Fachinformatiker Anwendungsentwickler	2	2	0
Textilreiniger	2	1	-1
Umschüler Fachinformatiker Anwendungsentwickler	0	0	0
Elektromechaniker	1	1	0
Fachlagerist	0	1	1
Summe	728	729	1
Summe ohne Bachelor	728	729	1

PERSONALAUFWAND

Personalkostenentwicklung

Veränderungen	2018 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	+/- Absolut	+/- In Prozent
A. Medizin und Pflege				
Ärztlicher Dienst	135,30	138,87	3,57	2,64
Pflegedienst	90,89	102,93	12,04	13,25
Medizinisch-technischer Dienst	117,93	122,12	4,19	3,55
Funktionsdienst	27,38	26,90	-0,48	-1,75
Klinisches Hauspersonal	11,31	10,91	-0,40	-3,54
	382,81	401,73	18,92	4,94
B. Verwaltung und Infrastruktur				
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	20,36	20,88	0,52	2,55
Technischer Dienst	5,78	5,45	-0,33	-5,71
Verwaltungsdienst	47,11	48,52	1,41	2,99
	73,25	74,85	1,60	2,18
C. Sonstige Dienstarten				
Sonderdienst	3,67	3,60	-0,07	-1,91
Sonstiges Personal	13,11	19,33	6,22	47,44
	16,78	22,93	6,15	36,65
D. Sonstige Personalaufwendungen	4,23	7,96	3,73	88,18
E. Zweckgebundene geförderte Einzelvorhaben	30,62	31,31	0,69	2,25
	507,69	538,78	31,09	6,12

Personalkosten im Vgl. zur Betriebsleistung (in Mio. EUR)

	2018	2019
(Betriebsleistung)	(881)	(917)
A. Medizin und Pflege		
Ärztlicher Dienst	135,30	138,87
Pflegedienst	90,89	102,93
Medizinisch-technischer Dienst	117,93	122,12
Funktionsdienst	27,38	26,90
Klinisches Hauspersonal	11,31	10,91
	386,61	401,73
B. Verwaltung und Infrastruktur		
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	20,36	20,88
Technischer Dienst	5,78	5,45
Verwaltungsdienst	47,11	48,52
	73,25	74,85
C. Sonstige Dienstarten		
Sonderdienst	3,67	3,60
Sonstiges Personal	13,11	19,33
	16,78	22,93
D. Sonstige Personalaufwendungen	4,23	7,96
E. Zweckgebundene geförderte Einzelvorhaben	30,62	31,31
	507,69	538,78
	57,60%	58,8%

Vollkräfteentwicklung

Veränderungen	2018	2019	+/- Absolut	+/- In Prozent
A. Medizin und Pflege				
Ärztlicher Dienst	1.092	1.102	10	0,92
Pflegedienst	1.537	1.600	63	4,10
Medizinisch-technischer Dienst	1.882	1.873	-9	-0,48
Funktionsdienst	455	402	-53	-11,65
Klinisches Hauspersonal	256	236	-20	-7,81
	5.222	5.213	-9	-0,17
B. Verwaltung und Infrastruktur				
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	421	423	2	0,48
Technischer Dienst	91	83	-8	-8,79
Verwaltungsdienst	705	697	-8	-1,13
	1.217	1.200	-17	-1,40
C. Sonstige Dienstarbeiten				
Sonderdienst	62	57	-5	-8,06
Sonstiges Personal	537	842	305	56,80
	599	899	300	50,08
D. Zweckgebundene geförderte Einzelvorhaben				
	463	458	-5	-1,08
	7.501	7.770	269	3,59

Vorstandsbezüge im Jahr 2019 (in EUR)

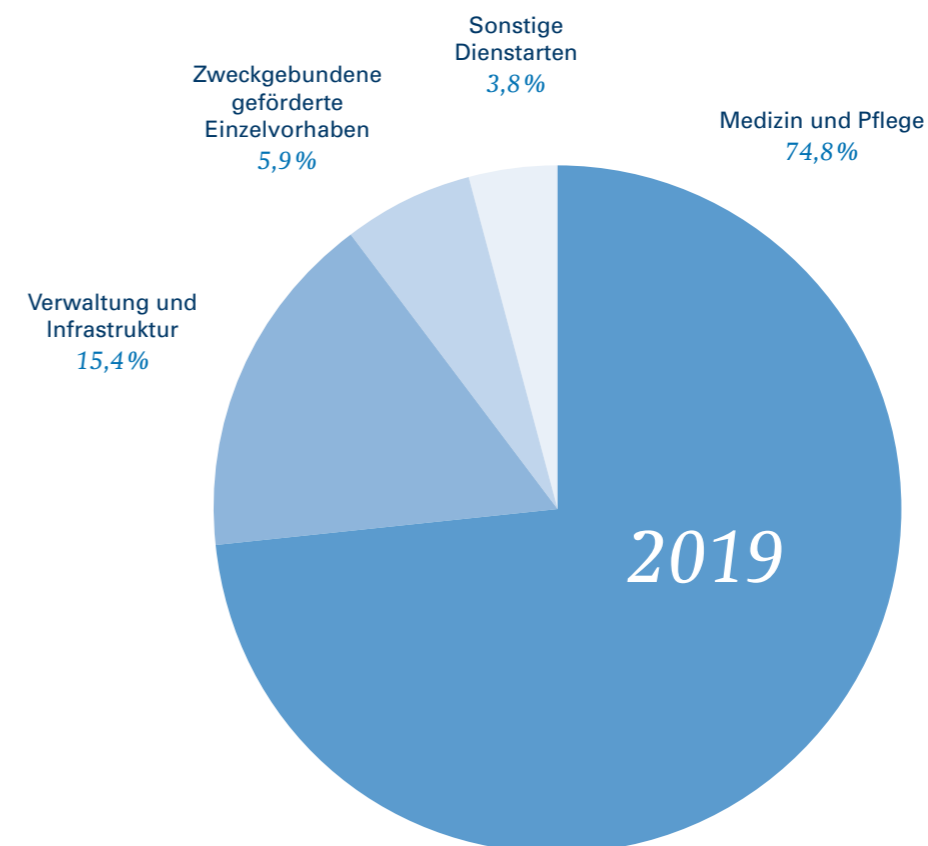
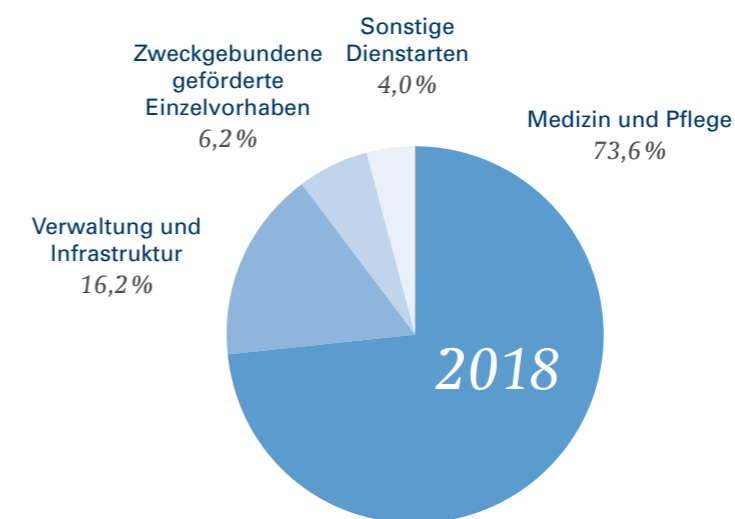
Vorstandsmitglied	Gehalt	Bonuszahlung	Altersversorgung	Sonstige Bezüge	Gesamtbezug
Prof. Dr. Robert Nitsch	231.475,00	65.000,00	–	3.612,00	300.087,00
Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken	172.444,00	–	–	–	172.444,00
Dr. Christoph Hoppenheit	280.000,00	120.000,00	32.385,00	6.000,00	438.385,00
Thomas van den Hooven	120.000,00	30.000,00	–	8.245,00	158.245,00

Aufsichtsratsentschädigungen im Jahr 2019 (in EUR)

Die Aufsichtsratsmitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich bzw. im Rahmen ihrer Dienstaufgabe aus. Die externen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufsichtsratsentschädigung. Diese beträgt im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 35.000,00 Euro und setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Martin Schulze Schwienhorst	21.000,00
Prof. Dr. Martin Paul	5.000,00
Prof. Dr. Britta Siegmund	4.000,00
Gabriele Willems	5.000,00

Aktuelle Verteilung der Vollkräfte



DAS DEKANAT DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT IM JAHR 2019



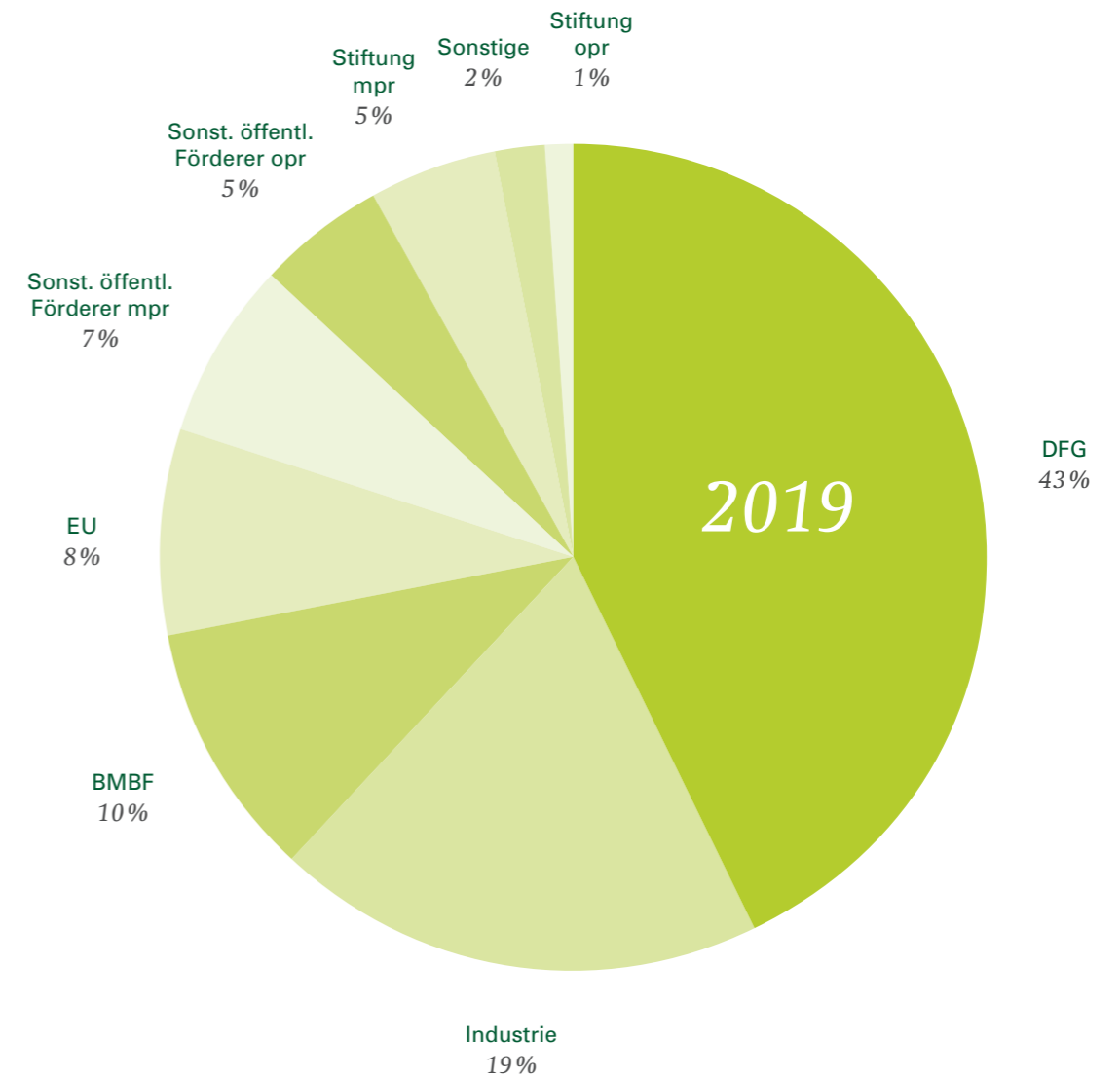
- a) Dekan Univ.-Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Sven Meuth
- b) Prof. Dr. med. Petra Dersch (Prodekanin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs)
- c) Prof. Dr. med. Bernhard Marschall (Studiendekan)
- d) Univ.-Prof. Dr. med. Nicole Eter (Prodekanin für klinische Angelegenheiten)
- e) Univ.-Prof. Dr. med. dent. Benjamin Ehmke (Beauftragter für Zahnmedizin),
- f) Prof. Dr. rer. nat. Stefan Schlatt (Prodekan für Bau- und Infrastrukturmanagement)
- g) Dr. rer. nat. Elke Williamson (Fakultätsgeschäftsführerin)
- h) Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hugo Van Aken (Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Münster)
- i) Dr. rer. pol. Christoph Hoppenheit (stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Münster)





DIE MEDIZINISCHE FAKULTÄT IN ZAHLEN

Drittmittelausgaben 2019 nach Fördererrubriken in Prozent



Im Jahr 2019 hat die Medizinische Fakultät rund 50.125 TEUR an Drittmitteln verausgabt. Die Grafik zeigt die verausgabten Drittmittel nach Fördererrubriken. Der überwiegende Anteil (73% Prozent) davon wurde über Ausschreibungen mit Peer-Review-Verfahren (mpr) eingeworben. Die restlichen Mittel (27% Prozent) stammen aus Ausschreibungen ohne Peer-Review-Verfahren (opr).

Relative Entwicklung

Fördererrubrik (in Prozent)	2017	2018	2019
BMBF	11	10	10
DFG	47	43	43
EU	8	9	8
Industrie	18	19	19
Sonst. öffentl. Förderer mpr	3	5	7
Sonst. öffentl. Förderer opr	5	6	5
Sonstige	1	1	2
Stiftung mpr	6	6	5
Stiftung opr	1	1	1

Absolute Entwicklung

Fördererrubrik (in Euro)	2017	2018	2019
BMBF	5.095.711	4.663.648	5.010.741
DFG	21.689.283	20.877.111	21.631.803
EU	3.616.325	4.538.554	4.139.656
Industrie	8.503.139	9.367.496	9.244.101
Sonst. öffentl. Förderer mpr	1.167.936	2.305.284	3.363.458
Sonst. öffentl. Förderer opr	2.306.366	2.874.264	2.543.800
Sonstige	696.462	640.526	1.082.470
Stiftung mpr	2.765.029	2.734.168	2.553.977
Stiftung opr	686.164	615.020	554.787

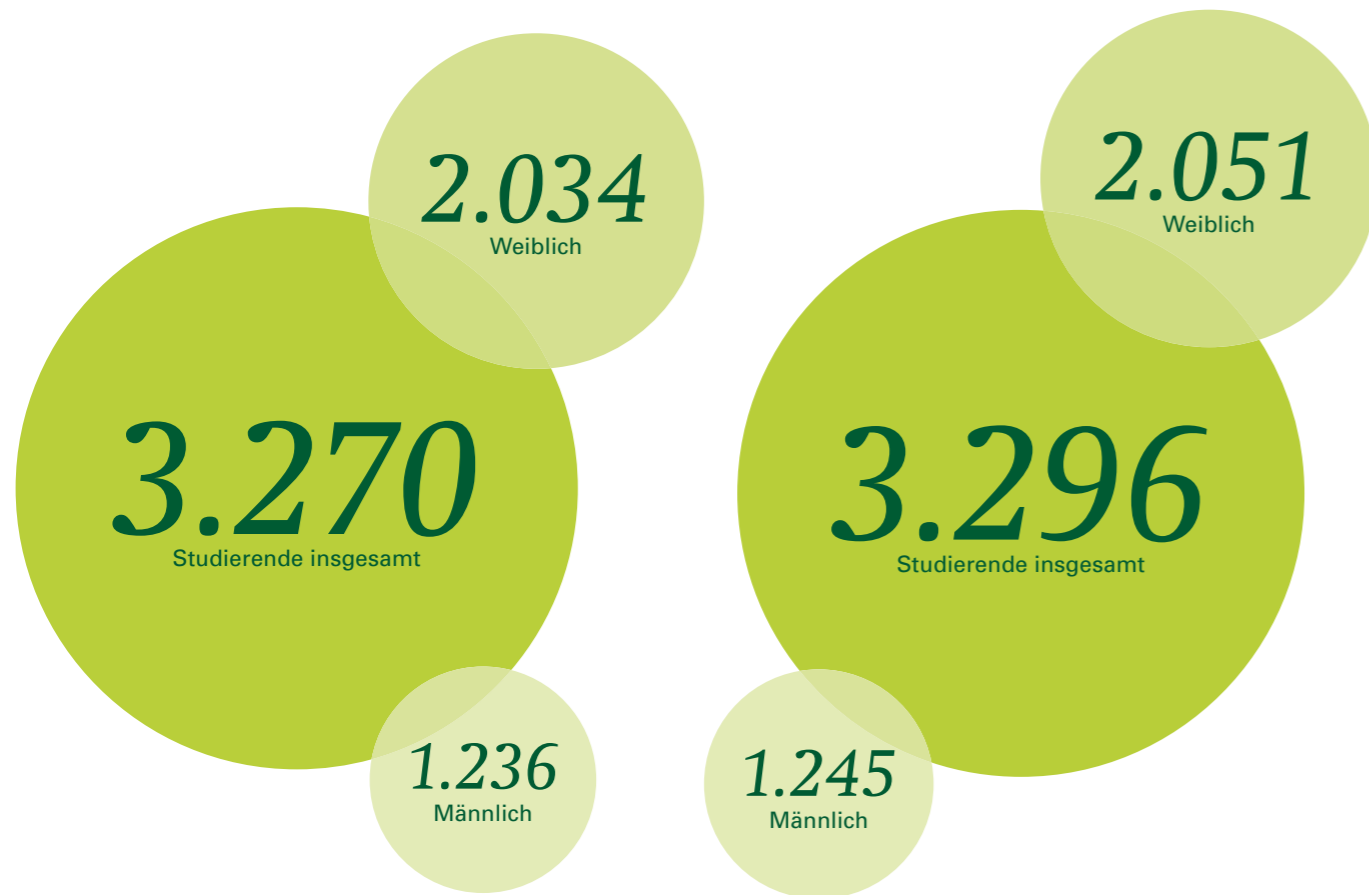
BERUFUNGEN

Professur	Berufene/Berufener	Beginn
W3-Professur für Internistische Onkologie	<i>Annalen Bleckmann</i>	1. Februar 2019
W3-Professur für Infektiologie	<i>Petra Dersch</i>	1. Februar 2019
W3-Professur für Psychiatrie und Psychotherapie	<i>Bernhard Baune</i>	1. März 2019
W3-Heisenberg-Professur für Prädiktive Analytik und Verfahren des Maschinenslernens in der Psychiatrie	<i>Tim Hahn</i>	1. Juni 2019
W3-Professur für Zellbiologie	<i>Seraphine Wegner</i>	1. November 2019

ZAHL DER STUDIERENDEN: FACHBEREICH 05 – MEDIZIN

Bezugszeitraum
Sommersemester 2019

Bezugszeitraum
Wintersemester 2019/2020



Bezugszeitraum
Sommersemester 2019

Bezugszeitraum
Wintersemester 2019/2020



Hinweis: Gegenüber den vorherigen Geschäftsberichten hat sich die Statistik geringfügig verändert, analog einer geänderten Systematik bei der WWU. Grundlage sind nun „ordentlich Studierende“, das heißt ordnungsgemäß in einem Fachstudium immatrikulierte Personen (nicht erfasst werden Beurlaubte, Zweithörer, Gasthörer sowie Besucher des Studienkollegs und Deutschkurs-Besucher). Zuvor waren es „alle Studierende inkl. Beurlaubten“.

AUSGEZEICHNETE MEDIZIN UND FORSCHUNG

José Carreras-DGHO-Promotionsstipendium
cand. med. Hendryk Adam

Medizinische Klinik A

„Einer der weltweit meistzitierten Forscher“
Prof. Dr. Ralf Adams

Max-Planck-Institut für Molekulare Biomedizin –
Abteilung Gewebebiologie und Morphogenese

Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
Prof. Dr. med. Maged Alnawaiseh

Klinik für Augenheilkunde

Ehrenmitglied
**Univ.-Prof. Dr. med. Antoinette G.
am Zehnhoff-Dinnesen**

Klinik für Phoniatrie und Pädaudiologie

Young Investigator Award
Marios Antonakakis

Institut für Biomagnetismus und Biosignalanalyse

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung
Julia Arles

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Focus-Ärzteliste (in zwei Kategorien ausgezeichnet)
Univ.-Prof. Dr. med. Volker Arolt

Klinik für Psychische Gesundheit

Posterpreis der European Society for Molecular Imaging
Dr. Philipp Backhaus

European Institute of Molecular Imaging (EIMI)

„Einer der weltweit meistzitierten Forscher“
Univ.-Prof. Dr. med. Helmut Baumgartner

Klinik für Kardiologie III:
Angeborene Herzfehler (EMAH) und Klappenerkrankungen

Focus-Ärzteliste
PD Dr. med. Achim Beule

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Verdienstmedaille der Deutschen Gesellschaft für Hals-
Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.
PD Dr. med. Achim Beule

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Focus-Ärzteliste
Univ.-Prof. Dr. Dr. Eva Brand

Medizinische Klinik D

Focus-Ärzteliste (in zwei Kategorien ausgezeichnet)
Prof. Dr. med. Randolf Brehler

Klinik für Hautkrankheiten – Allgemeine Dermatologie und Venerologie

Focus-Ärzteliste
PD Dr. med. dent. Sebastian Bürklein

Zentrale Interdisziplinäre Ambulanz der ZMK

Poster Award
Luis Henrique Costa Correa Neto

Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie

Hans-Jörg Weitbrecht Wissenschaftspreis
**Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.
Udo Dannlowski**

Institut für Translationale Psychiatrie

Dissertationsehrung summa cum laude
Dr. med. Markus Döser

Medizinische Klinik D

John J. Joyce Award
Dr. med. Felix Dyrna

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Richard B. Caspari Award
Dr. med. Felix Dyrna

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Focus-Ärzteliste
**Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Benjamin Ehmke**

Poliklinik für Parodontologie und Zahnerhaltung

Focus-Ärzteliste
Univ.-Prof. Dr. med. Hans Theodor Eich

Klinik für Strahlentherapie – Radioonkologie

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung
**Studentische Initiative
„Ein Rucksack voll Hoffnung“**

Nachwuchs-Wissenschaftspreis der Deutschen Kniegesellschaft
Sophia Ellermann

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Posterpreis
Christian Engl

Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung (IZKF)

Focus-Ärzteliste
Univ.-Prof. Dr. med. Nicole Eter

Klinik für Augenheilkunde

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung
**Studentische Initiative
„Fachschaftsvertretung Medizin“**

Lehrerin des Jahres
Annette Feldkamp

Institut für Medizinische Mikrobiologie

Förderpreis für den medizinhistorischen Nachwuchs
des Fachverbands Medizingeschichte e.V.
Dr. David Freis

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

Wissenschaftspreis der Gertrud-Spitz-Stiftung
Prof. Dr. med. Gerrit Frommeyer

Klinik für Kardiologie II: Rhythmologie

Focus-Ärzteliste
Prof. Dr. med. Tobias Görge

Klinik für Hautkrankheiten – Allgemeine Dermatologie und Venerologie

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung
Pauline Gropp

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Leitender AO Trauma Chirurg
PD Dr. med. René Hartensuer

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Forschungsförderung 2019 der Deutschen Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie e.V.

Lukas Friedrich Heilmann

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Melina Heinemann

Klinik für Nuklearmedizin

Onkologischer Promotionspreis der Maria Möller Stiftung

Dr. med. Melina Heinemann

Klinik für Nuklearmedizin

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. Dr. Gereon Heuft

Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. med. dent. Ariane Hohoff

Poliklinik für Kieferorthopädie

Poster Award

Anna Holtenrich

Institut für Medizinische Biochemie

Ferdinand-Cohn-Medaille

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Helge Karch

Institut für Hygiene

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Sabine Kliesch

Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

Felix Martin Oberländer-Preis

Prof. Dr. med. Sabine Kliesch

Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Walter Klockenbusch

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Heinrich Pette-Preis

Univ.-Prof. Dr. med. Luisa Klotz

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie

DAAD-Preis

Viktoriiia Kotenko

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Lehrer des Jahres

Prof. Dr. med. Philipp Kümpers

Medizinische Klinik D

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Martin Langer

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Dominik Leclaire

Klinik für Augenheilkunde

Focus-Ärzteliste (in zwei Kategorien ausgezeichnet)

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Edward Malec

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V.

Dr. med. Andreas Margraf

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. med. Sven Martens

Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Poster Award

Dr. Dörthe Masemann

Institut für Virologie

Junge Akademie der Wissenschaften und der Literatur

PD Dr. med. Melanie Meersch

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Hauptpreis der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie e.V.

Univ.-Prof. Dr. med. Alexander Mellmann

Institut für Hygiene

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Sven Meuth

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie

Lehrer des Jahres

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Mußhoff

Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten (IfAS)

Publikationspreis Andrologie

PD Dr. rer. nat. Nina Neuhaus

Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

Vortragspreis der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.

PD Dr. rer. nat. Nina Neuhaus

Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

Mass Spectrometry Imaging (MSI)-Award

Dr. med. Marcel Niehaus

Institut für Hygiene

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Sabine Ochman

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Nachwuchs-Wissenschaftspreis der Deutschen Kniegesellschaft

Arne Olbrich

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Daniel Navin Olschewski

Institut für Physiologie II – Vegetative Physiologie

Promotionspreis der Medizinischen Fakultät Münster

Dr. med. Daniel Navin Olschewski

Institut für Physiologie II – Vegetative Physiologie

DGPPN-Posterpreis

Dr. med. Nils Opel

Institut für Translationale Psychiatrie

Focus-Ärzteliste

Dr. med. Britta Otte

Medizinische Klinik D

Focus-Ärzteliste

**Univ.-Prof. Dr. med.
Hermann-Joseph Pavenstädt**

Medizinische Klinik D

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. med. Michael J. Raschke

Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Thilo Rattay

Klinik für Transplantationsmedizin

Reisestipendium

cand. med. Marcel Rauer

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Holger Reinecke

*Klinik für Kardiologie I: Koronare Herzkrankheit,
Herzinsuffizienz und Angiologie*

Rudolph-Schönheimer-Medaille

Univ.-Prof. em. Dr. Horst Robenek

Seniorprofessor

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Robert Rödl

Klinik für Allgemeine Orthopädie und Tumororthopädie

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung

Karin Romme

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Linda Sarah Roß

Klinik für Neurologie

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. med. Claudia Rudack

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung

**Studentische Initiative
„Aufklärung gegen Tabak“**

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung

**Studentische Initiative
„Medical Students for Future“**

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. dent. Edgar Schäfer

Zentrale Interdisziplinäre Ambulanz der ZMK

Reisestipendium

cand. med. Jacqueline Schnittker

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Vortragspreis

cand. med. Jacqueline Schnittker

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Focus-Ärzteliste

Univ.-Prof. Dr. med. Andres Jan Schrader

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Posterpreis

Christina Barbara Schroeter

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. Dr. Bianca Schwartbeck

Institut für Medizinische Mikrobiologie

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Axel Semjonow

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Georg Forster-Forschungsstipendium
für erfahrene Wissenschaftler

Dr. Adebayo Shittu

Institut für Medizinische Mikrobiologie

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Johanna Elisa Silberg

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

New Investigator Award der European Menopause
and Andropause Society

Marina Sourouni

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hentschel-Preis

PD Dr. med. Peter Sporns

Institut für Klinische Radiologie

Interventionspreis der Deutschen Gesellschaft
für Neuroradiologie

PD Dr. med. Peter Sporns

Institut für Klinische Radiologie

Förderpreis der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft
für klinische Hämotherapie IAKH e.V.

PD Dr. Andrea Steinbicker

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Focus-Ärzteliste

**Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med.
Walter Stummer**

Klinik für Neurochirurgie

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung

Rebecca Tenambergen

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Forschungsstipendium

Dr. Silvio Terra Stefanello

Institut für Physiologie II – Vegetative Physiologie

Wissenschaftspreis Knochentumore und Weichteilsarkom

Dr. rer. nat. Marcel Trautmann

Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie

Dissertationsehrung summa cum laude

Dr. med. Anna Lena Uerpmann

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

Dissertationspreis

Dr. med. Anna Lena Uerpmann

Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin

Qualitätszertifikat

UKM

Focus-Ärzteliste

Dr. med. Björn Vogt

Klinik für Allgemeine Orthopädie und Tumororthopädie

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung

Friederike von Streit

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Posterpreis der European Society for Molecular Imaging

Dr. Lydia Wachsmuth

Institut für Klinische Radiologie

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Tobias Warnecke

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie

ESA Education Grant 2019

Dr. med. Raphael Weiss

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Focus-Ärzteliste

**Univ.-Prof. Prof. h. c. Dr. med.
Heinz Wiendl**

Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie

Posterpreis der European Society for Molecular Imaging

Univ.-Prof. Dr. Moritz Wildgruber

Institut für Klinische Radiologie

Keynote Speaker Recognition Award

Prof. Dr. rer. nat.

Carsten Hermann Wolters

Institut für Biomagnetismus und Biosignalanalyse

Posterpreis der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Samuel Young

Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

Best Oral Presentation Award

Samuel Young

CRU 326 – Male Germ Cells

Best Poster Presentation

Samuel Young

CRU 326 – Male Germ Cells

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

**Herr Univ.-Prof. Dr. med.
Alexander Zarbock**

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Verantwortungspreis der Rolf Dierichs-Stiftung

Jennifer-Bianca Ziegler

cand. med. der Medizinischen Fakultät Münster

Focus-Ärzteliste

Prof. Dr. med. Michael Zitzmann

Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie

IMPRESSUM

Herausgeber:

Universitätsklinikum Münster
GB Unternehmenskommunikation
Albert-Schweitzer-Campus 1
Gebäude D5
48149 Münster

Dagmar Mangels

Leiterin GB Unternehmenskommunikation
unternehmenskommunikation@ukmuenster.de
dagmar.mangels@ukmuenster.de

Redaktion und Koordination:

Dagmar Mangels

Text:

Tim Stelzer

Gestaltung und Konzept:

goldmarie design

Fotografien:

Dornhege,
MKW NRW,
UKM,
UKM/Fotozentrale (FZ),
UKM/FZ/Jürgen Christ,
UKM/FZ/Elisabeth Deiters-Keul,
UKM/FZ/Sylwia Marschalkowski,
UKM/FZ/Jean Marie Tronquet,
UKM/FZ/Erk Wibberg,
Martina Zimmerling

Druck:

Wentker Druck GmbH

Auflage:

350

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in manchen Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Wir haben alle Angaben sorgfältig auf ihre Richtigkeit geprüft. Dennoch entstandene Fehler bitten wir zu entschuldigen.

Münster, Juni 2020

